

11. JUNI 2018

# SCHEIDUNG & WIEDERVERHEIRATUNG TEIL 3

- Paul Bruderer -

## BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Zusätzlich kannst du jeden zweiten Sonntag die Pastoren kennenlernen im «Meet & Greet». Treffpunkt ist in der Sofa-Ecke im Foyer nach dem 2. Gottesdienst. Besuche auch unsere Webseite [chrischona-frauenfeld.ch](http://chrischona-frauenfeld.ch) oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	10. Jun	12:00	Meet & Greet
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		14:00	Überraschungs-Party für KidsTreff Kinder
		18:00	SoDa Jugendgottesdienst
Montag	11. Jun	20:00	GiW Gebet
Dienstag	12. Jun	06:00	Früh-Gebet (in der Chrischona)
		13:45	DAF (Deutschkurs)
		19:45	Glaubens-Grundkurs
Mittwoc	13. Jun	20:00	Ausserordentliche GV
Donnerstag	14. Jun	14:15	Senioren-Bibelkreis
		16:15	Kids Fussball-Training (Turnhalle Langdorf)
		19:30	LiFe Seminar (Plättli-Zoo)
		20:00	Seminar: Taufe
Freitag	15. Jun	16:00	SALEM Begegnungscafe & Sport
		19:00	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Chligruppä
Samstag	16. Jun	08:00	Putztag
Sonntag	17. Jun	09:00	Gebet für unsere Gottesdienste
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti und KidsTreff
		10:45	Follow me
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst



CHRISCHONA  
FRAUENFELD

# SCHEIDUNG AUS DER SICHT VON PAULUS

## RÖMISCHES SCHEIDUNGSRECHT

Das römische Recht erlaubte das Verlassen des Ehepartners ohne Vorwarnung, ohne etwas zu sagen, schreiben oder unterschreiben, ohne Angabe von Gründen und ohne Möglichkeit des Einspruchs. Geschiedene mussten innert 18 Monaten wieder heiraten, Verwitwete innert 24 Monate.

## SCHEIDUNGSGRÜNDE IM JUDENTUM

- # Kinderlosigkeit
- # Anstössiges
- # Unzucht
- # Vernachlässigung

Diesen Sonntag schauen wir Vernachlässigung an, etwas das Jesus nicht direkt thematisiert, aber Paulus direkt anspricht. Römer wie auch Juden anerkannten Formen von Vernachlässigung als Grund für eine berechtigte Scheidung. Bei den Römern war es schlicht und ergreifend das Verlassen werden durch den Ehepartner. Bei den Juden wurde versucht die minimalen Anforderungen zu definieren, die erfüllt sein müssen, damit keine Vernachlässigung vorhanden ist. Die alttestamentliche Grundlage dafür war dieser Text: **Nimmt er sich noch eine andere Frau, darf er sie in Nahrung, Kleidung und**

Beischlaf nicht benachteiligen. (2. Mose 21,10)

## VERNACHLÄSSIGUNG BEI PAULUS

In 1. Korinther 7 gibt uns Paulus in einem ganzen Kapitel Gottes Wahrheiten über Ehe, Singlesein, Scheidung und Wiederverheiratung weiter: **Damit niemand zu einem sexuell unmoralischen Leben verleitet wird, ist es besser, wenn jeder Mann seine Frau und jede Frau ihren Mann hat. Der Mann soll seine Frau nicht vernachlässigen, und die Frau soll sich ihrem Mann nicht entziehen, denn weder die Frau noch der Mann dürfen eigenmächtig über ihren Körper verfügen; sie gehören einander. Keiner von euch soll sich seinem Ehepartner entziehen, es sei denn, ihr beschließt gemeinsam, eine Zeitlang auf den ehelichen Verkehr zu verzichten, um euch ganz auf das Gebet zu konzentrieren. Aber danach sollt ihr wieder zusammenkommen. (1. Korinther 7, 2-5)**

Dieser Text darf nicht verwendet werden um zu sagen: Die Frau darf dem Mann nie Nein sagen, wenn er Sex haben will. Das Umgekehrte gilt genauso. Eine der wichtigen Aussagen von Paulus ist eben gerade, dass keine Willens-Aufdrän-

gung stattfindet! Es braucht **gegenseitiges** Einverständnis. Gleichzeitig sagt er: Achtet darauf, dass es nicht zu sexueller Vernachlässigung kommt. Im Unterschied zu den Rabbi's gibt er keine konkreten Mengen-Angaben vor, sondern sagt, dass sowohl Mann und Frau Einverständnis finden müssen. Paulus thematisiert also sexuelle Vernachlässigung, aber er entwickelt daraus kein Recht für Scheidung. Damit liegt er auf der gleichen Linie wie die Rabbi's, die sexuelle Vernachlässigung als Grund für seelsorgerliche Leitung sahen, aber nicht für Scheidung.

Sexuelle Vernachlässigung ist überhaupt ein schlechter Begriff, weil er vorschnelle und unberechtigte Scheidung fördert. Und: Sexuelle Intimität kann nicht immer mit Sex ausgedrückt werden. Es ist rein physisch nicht immer möglich, Sex zu haben. Und es ist nicht immer passend, Sex zu haben. In bestimmten Lebensphasen ist es völlig normal, dass es nicht zu Sex kommt. Nach dem Kindergebären kann es zum Beispiel fünf oder mehr Jahre dauern, bis die Frau wieder Lust hat. Es gibt auch andere Gründe, warum Sex nicht immer der beste Weg ist, um sexuelle Intimität und Erotik auszudrücken. Ein besserer Begriff ist emotionelle Vernachlässigung. In der Sexualität geht es primär um emotionelle Fürsorge. Wenn rein sexuelle Vernachlässigung für Paulus

kein Scheidungsgrund ist, dann akzeptiert Paulus bestimmte andere Formen von Vernachlässigung sehr wohl als Grund für eine berechnete Scheidung: **Für diejenigen, deren Ehepartner nicht gläubig ist, gibt es keinen ausdrücklichen Befehl des Herrn. Deshalb rate ich: Wenn ein Christ eine ungläubige Frau hat, die bei ihm bleiben will, soll er sich nicht von ihr trennen. Und wenn eine Christin einen ungläubigen Mann hat, der bei ihr bleiben will, soll sie ihn nicht verlassen. Denn der ungläubige Mann steht durch seine gläubige Frau unter dem Einfluss Gottes, ebenso die ungläubige Frau durch ihren gläubigen Mann. Sonst würden ja auch eure Kinder fern von Gott sein. Doch auch sie stehen unter Gottes Segen. Wenn aber der ungläubige Partner auf einer Trennung besteht, dann willigt in die Scheidung ein. In einem solchen Fall ist der christliche Partner nicht länger an den anderen gebunden. Denn Gott will, dass ihr in Frieden lebt. (1. Kor 7,12-15)**

**#1 Paulus betrachtet die Ehe von einem gläubigen Menschen mit einem nicht-gläubigen Menschen als reale und zu schützende Ehe.** Paulus hätte in diesem Text sagen können: «Eine Ehe mit einem nicht-Gläubigen ist illegitim und soll geschieden werden». Paulus sagt das nicht, sondern schützt diese Ehe indem er sagt: Der Christ darf nicht der Grund sein, dass

eine solche Ehe geschieden wird. Später (Vers 39) spricht Paulus dann von Personen, die in der Partnerwahl in ihrer Entscheidung frei sind. Damals wurden Menschen oft verkuppelt. Die erste Ehe war häufig arrangiert, also eine Ehe, in welcher die Ehepartner nicht selbst entschieden haben. Witwen - sagt Paulus - sind in der Lage selbst und frei zu entscheiden. Wenn sie schon frei entscheiden können, dann sollen sie jemand **<im Herrn>** heiraten, also eine gläubige Person. Doch wenn eine Ehe mit einem nicht-gläubigen Menschen schon vorhanden ist, bekommt diese Ehe den vollen Schutz, den auch eine christliche Ehe hat.

**#2 Verlassen werden ist Vernachlässigung und damit ein Grund für eine berechtigte Scheidung.** Paulus spricht in diesem Text nicht von sexueller Untreue als Grund für eine Scheidung. Was ist also der biblische Hintergrund dafür, dass Paulus Verlassen werden als Grund für eine berechtigte Scheidung bezeichnet? Es muss die Vernachlässigung sein. Das ist einleuchtend: Verlassen werden ist eine ultimative Form von Vernachlässigung.

**#3 Paulus lehrt hier nicht, dass Christen sich nicht scheiden lassen, eine Scheidung nicht einreichen oder einer Scheidung nicht zustimmen dürfen.** Christen nehmen diesen Text manchmal um zu sagen, dass Christen nie in eine

Scheidung einwilligen dürfen. Manche glauben, dass ein Christ sich schuldig macht, wenn er/sie auch nur schon in die vom anderen Partner verlangte Scheidung einwilligt. Diese Meinung ist auf dem Hintergrund von Vers 15 problematisch und keine gute Auslegung des Textes. In Vers 15 sagt Paulus gläubigen Menschen, dass sie in eine Scheidung einwilligen sollen, die aufgrund von Verlassen werden stattfindet. Paulus sagt nicht: «Widersteht der Scheidung» oder «Betrachtet euch fortan als getrennt aber nicht geschieden.» Er sagt auch nicht: «Es ist pauschal immer eine Sünde, sich scheiden zu lassen oder einer Scheidung zuzustimmen, deshalb willigt nicht ein.» Dieser ganze Text ist vor dem Hintergrund der extrem liberalen Scheidungs-Rechte im römischen Gesetz besser zu verstehen. Wenn das stimmt, dann sagt Paulus hier: «Lasst euch nicht so scheiden, wie viele nicht-Christen die schnell, leichtfertig und <einfach so> den Ehepartner verlassen wie das römische Gesetz es erlaubt». Paulus sagt: «Kein Christ sollte die Ursache einer Scheidung sein - auch nicht einer Scheidung von einem nicht-gläubigen Menschen.» Christen sollen alles tun um die Ehe zu erhalten. Sie sollen nichts tun, um Ehe zu gefährden. Aber Paulus sagt hier auch nicht, dass es immer, in jedem Fall, falsch ist, sich zu scheiden.

## **WAS BEDEUTET VER- NACHLÄSSIGUNG HEUTE?**

Hier gehen die Meinungen unter Christen zum Teil weit auseinander. Klar ist, dass in unseren Breitengraden Vernachlässigung durch Entzug von Kleidung oder Nahrung kaum oder selten ein Thema ist. Sexuelle Vernachlässigung ist ein Thema. Aber wie wir gesehen haben, ist eine Engführung auf rein körperlichen Sex problematisch.

**Welche Art von Vernachlässigung ist heute aus Sicht der Bibel ein Grund für eine berechtigte Scheidung?** Meiner Meinung nach geht das Wesen von Vernachlässigung in diese Richtung: Vorenthaltung oder Entzug von dem, was zu den zentralen Merkmalen oder Werten der Ehe gehört. Dazu gehören Formen sexueller, physischer und psychischer Gewalt. Wir sollen unseren Ehepartner nicht nur physisch, sondern auch seelisch (nähren und kleiden). Ehepartner sind dazu be-rufen, sich für das seelische Wohl des anderen einzusetzen. Wenn ein Ehepartner diesbezüglich massiv, wiederholt und ohne Zeichen von Einsicht und Umkehr gegen diesen Auftrag der Ehe vorgeht, darf es (aus meiner Sicht) zu einer berechtigten Scheidung kommen. **Die Grundlage dazu ist Vernachlässigung. Hier ist Scheidung - wie immer - ein Scheitern, aber auch eine Gnade. Hier ist Scheidung**

**ein Schutz des Schwächeren.** Ein Ehepartner, der seit Jahren zum Feind des anderen Ehepartners geworden ist, der mit Worten zielsicher und bewusst Zerstörung und seelische Verletzung anrichtet, tritt seine Ehe und einen wesentlichen Auftrag der Ehe mit Füßen. So jemand versorgt den Ehepartner vielleicht genug mit materiellen Gütern, verhält sich in der Ehe auf brutale Weise. Haben wir es hier nicht mit klarer Vernachlässigung zu tun?

Es sind mehr Ehen zu retten, als man denkt. Manchmal steigen Ehepaare zu früh und vorschnell aus der Ehe aus. Entscheidend ist, früh genug Hilfe zu finden, die wirklich hilft. Der direkte Schritt zum Scheidungsrichter (der keinen seelsorgerlichen oder geistlichen Auftrag wahrnimmt) ist ein Fehler. Aber wenn nach allen möglichen Bemühungen jede Hoffnung auf Wiederherstellung einer Beziehung, die auch nur ansatzweise das Wesen einer Ehe hat, gestorben ist: Können wir dann nicht von Vernachlässigung sprechen?

Ich bin weit davon entfernt, Eheleuten einen schnellen und zu einfachen Weg aus der Ehe zu bieten. Was Jesus und Paulus lehren, würde völlig gegen einen solchen Ansatz gehen. Aber derselbe Jesus und derselbe Paulus unterscheiden zwischen unberechtigten und berechtigten Scheidungen. Sie

nennen Gründe, die zu einer berechtigten Scheidung führen können. Sie muten es dem nicht-schuldigen Ehepartner zu, zu wissen, wann die Ehe zu Ende ist. Aus diesen Gründen betrachte ich eine völlig zerrüttete und seit längerer Zeit de facto nicht-vorhandene Ehe, oder sogar eine zerstörerisch wirkende Ehebeziehung als eine, die berechtigterweise geschieden werden kann.

Mir ist bewusst, dass ich damit nicht bei allen Christen auf Einverständnis stosse. Das klare Ziel der Bibel ist jede vorhandene Ehe zu stärken und zu fördern. Ich wünsche, dass Ehepaare früher Hilfe suchen würden, die wirklich hilft. Ich wünschte, dass die gerichtlichen, seelsorgerlichen und geistlichen Instanzen wieder zusammenarbeiten würden. Ich wünschte, dass jede Ehe gerettet werden könnte. Meine Wünsche, unsere Bemühungen um unsere eigenen Ehen oder unsere Bemühungen anderen Ehen zu helfen, greifen aber leider nicht immer. In diesem Fall, wenn alles versucht ist und nicht greift und auch nicht greifen wird: Was tun wir dann? Machen wir die Lage für die (meistens unschuldige) Partei noch schwieriger als sie schon ist, indem wir die angebliche Unauflösbarkeit der Ehe vorhalten? Angesichts der damals in der römischen Welt und im Judentum gelebten Werte und angesichts dem, was Jesus und Paulus in diese Situ-

ation hinein sagen, betrachte ich manche Scheidungen auf Grund von Zerrüttung als berechtigt. Nicht alle, aber manche.

Gleichzeitig sollten wir nie leichtfertig aufgeben. Die Ehe gehört nicht nur dem Ehepaar, sondern auch den Kindern, der Gesellschaft um uns herum, und auch Gott. Wir müssen um jede Ehe kämpfen, denn sie stützt wesentlich mehr, als nur die Beziehung der Ehepartner. Und jede Ehe hat Momente, in denen ein Ehepartner oder sogar beide es als einfacher oder besser oder schöner (etc.) betrachten, die Ehe aufzulösen. Gerade in solchen Zeiten ist es nicht nur gut, sondern sind wir dazu verpflichtet, um unsere Ehe zu kämpfen und uns wieder in Richtung Ehe aufzumachen, wie in **Epheser 5,21-33** dargestellt. Die Ehe ist dort als kraftvolle, schöne Ehe-Liebe beschrieben, die bereit ist alles zu geben was ein Ehepartner geben kann, um die andere Person aufblühen und gedeihen zu lassen. Dass dies in allen Ehen geschieht, dafür wollen beten!

## **REFLEKTIONSFRAGEN**

- x Wie kommt in dieser Lehre von Paulus Gottes Menschenfreundlichkeit zum Ausdruck?
- x Was könnte diese Lehre von Paulus für deinen Zivilstand bedeuten?

# KURS ZUR AUFARBEITUNG EINER TRENNUNG ODER SCHEIDUNG



Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, 052 721 24 61  
[www.chrischona-frauenfeld.ch](http://www.chrischona-frauenfeld.ch)

- Kursort:** Hotel Blumenstein, Oberstadtstrasse 4, 8500 Frauenfeld
- Daten:** Freitag, 07.09.2018, 19:00 - 20:00 (Infoabend)  
Freitag, 26.10.2018, 19:00 - 22:00  
Freitag, 02.11.2018, 19:00 - 22:00  
Freitag, 09.11.2018, 19:00 - 22:00  
Freitag, 16.11.2018, 19:00 - 22:00  
Freitag, 23.11.2018, 19:00 - 22:00  
Freitag, 30.11.2018, 19:00 - 22:00  
Freitag, 07.12.2018, 19:00 - 22:00
- Kontaktperson:** Susanne K ubler  
[kuebler.susanne@sunrise.ch](mailto:kuebler.susanne@sunrise.ch)  
052 722 30 79
- Kosten:** CHF 290.-
- Anmeldung:** per E-Mail an: [sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch](mailto:sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch)  
per Telefon: 052 721 24 61
- Anmeldeschluss:** 05. Oktober 2018
- Bemerkungen:** Der 7. September ist ein Info-Abend.  
Dieser ist kostenlos, unverbindlich und Interessierte  
können begleitet werden.

# PUTZ-VORMITTAG



## FRÜHJAHRSPUTZ IN DER CHRISCHONA

AM SA 02. JUNI  
UND  
AM SA 16. JUNI  
VON 08:00 - 12:00



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61  
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Kontoverbindung: TKB in Weinfelden:  
Verein Chrischona Gemeinden Schweiz, 4126 Bettingen, Zugunsten: Chrischona  
Frauenfeld, IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3